

{TS-Kritik}

Veröffentlichen oder nicht? Der Fall ist delikat! Und der beim **Deutsches Tagblatt** publizierte Leserbrief, um den es in diesem Aua geht, müsste eigentlich dramatische juristische Konsequenzen haben. Deshalb wird

Doggennetz.de

ihn auch nicht aktiv verlinken (kein Hyperlink), sondern nur als Quelle angeben:

<http://www.hessen-tageblatt.com/deutsches-tageblatt-exklusiv-story-lug-und-betrug-beim-deutschen-tierschutzbund-leserbrief-von-ralph-giering-17211>

Ein spanischer Elefantenkiller als mühsam herbeigestricker Aufhänger

Was das *Deutsche Tagblatt* veranlasst hat, den Leserbrief des **Ralph Giering** mit der schon viel versprechenden Überschrift

Lug und Betrug beim Deutschen Tierschutzbund?

zu veröffentlichen, bekennt deren Redaktion im Vorspann. Als mühsam herbeigestricker Aufhänger muss der Skandal um die Elefantenjagd des spanischen Königs Juan Carlos erhalten. Giering konnte die Redaktion davon überzeugen, dass in Deutschland jedoch erst einmal vor der eigenen Tür zu kehren sei.

Des Weiteren weist *Deutsches Tagblatt* darauf hin, dass die Redaktion das Thema aus personellen Gründen keiner genauen Prüfung unterziehen könne. Dann kommt eine Notiz zu Leserbriefen als Bestandteil der freien Meinungsäußerung.

Klotzen, nicht kleckern!

Presserechtlich problematisch ist schon das Alter des Falls, über den Ralph Giering, eine in der Szene bekannte Größe, hier berichtet. Es geht um Missstände aus dem Jahr 1992 im Tierheim Schleswig. Zu diesem Fall publiziert Giering seit Jahren. Er tut dies unter Verwendung von Begriffen, welche diese Redaktion nicht einmal mit drei Flaschen Wodka intus zu verwenden sich trauen würde! Beispiel: [hier](#) .

DTB-Vize-Präsidentin als „tierquälende Straftäterin“

Im *Deutsches-Tagblatt*-Leserbrief vom 23. April 2012 geht es aber richtig derb zur Sache: Giering schreibt über „die Tierquälereien der Vizepräsidentin des DTschB / Bonn“, von Wolfgang Apel und dessen, was sich dieser „zum Schutz der tierquälenden Straftäterin [Name von dieser Red. entfernt]

“ geleistet habe (Leserbrief Ralph Giering: "Lug und Betrug beim Deutschen Tierschutzbund?" *Deutsches Tagblatt*, 23.04.2012).

Giering verweist darauf, dass die Vorgänge im Tierheim Schleswig dem „ebenfalls behördlich bestätigtem / erfülltem Straftatbestand der Tierquälerei“ entsprechen.

Mit der Behauptung, der gesamte Vorgang, in den „Justiz Behörden – Gerichte – Ministerien inkl. Justizminister und dem ebenfalls eingebundenen Petitionsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags Kiel“ involviert seien, stelle einen „langjährige(n) Strafverteilungsskandal“ dar, der die „Oktoberrevolution bzgl. der Unterdrückung – Entmenschlichung und Entleerung [sic!]“ übertreffe, entgleist der Leserbrief dann vollends.

Ralph Giering hält den Spannungsbogen bis zum Post Scriptum:

Bundes- bzw. weltweiter Betrug, seitens des Deutschen Tierschutzbundes, hier insbesondere durch W

(Leserbrief Ralph Giering "Lug und Betrug beim Deutschen Tierschutzbund?" in Deutsches Tagblatt v

Puuuh!

Und so zart ist Doggenetz.de!

Warum hat die *DN*-Redaktion diese Skurrilität entgegen der eingangs formulierten Bedenken nun doch veröffentlicht?

Zum Eigenlob selbstverständlich!

1

Vielen und dem *Deutschen Tierschutzbund* insbesondere stünde mehr **zarte Diktion der Doggen**

2

Burkhard W. vom *Zentralinstitut für Deutsche Jagd* ([Aua560](#)) sei die Giering-Kritik z

3.

Extrem-Verbissene und *Deutscher Tierschutzbund* mit *Mitwirkenden* ([Aua517](#)) Da *sondern eifferle*

4.

Allerdings: Wenn das alles ist, was Herr Pöhliger für den Tierschutz bringt, ließe sich das zynische

Doggennetz.de-Satiren zum Deutschen Tierschutzbund:

[Aua14](#) / [Aua120](#) (dort "Aufgabe 6") / [Aua121](#) (dort "Aufgabe 17") / [Aua241](#) / [Aua244](#) /

[Aua432](#)

/

[Aua436](#)

/

[Aua445](#)

/

[Aua456](#)

/

Aktuellere Sachartikel: [Aua517](#) / [Aua559](#) / [Aua591](#) /